

# MACHEN SIE MIT

# AKTIONSBÜNDNIS FREIE WAHL

**FREIE  
WAHL!**  
zwischen  
ETHIK und RELIGION

# VOLKS- BEGEHREN FÜR FREIE WAHL ZWISCHEN ETHIK- UND RELIGIONSUNTERRICHT AN BERLINER SCHULEN.

Design: kokoi Berlin

## Sie sind überzeugt?

Dann unterschreiben Sie bis zum 21. Januar 2009 für unser Volksbegehren. Sie haben mehrere Möglichkeiten: Gehen Sie zu den Bürgerämtern, einer unserer Sammelstellen, einer Kirchengemeinde in Ihrer Umgebung oder laden Sie das Formular im Internet herunter unter: [www.freie-wahl.de](http://www.freie-wahl.de).

## Sie überlegen noch?

Gerne stehen wir Ihnen für Ihre Fragen Rede und Antwort auf unserer Website, bei Veranstaltungen, telefonisch oder per E-Mail. Und bedenken Sie eines: Ihre Unterschrift ermöglicht in jedem Fall mehr Demokratie. Denn erst wenn 170.000 Berlinerinnen und Berliner unterschrieben haben, kommt es im nächsten Jahr zur Volksabstimmung über unseren Gesetzentwurf.

## Sie entscheiden!

**Diesmal gilt's.** Der auf das Volksbegehren folgende Volksentscheid ist die erste Abstimmung im Land Berlin, deren Ergebnis Senat und Abgeordnetenhaus bindet. Wir machen einen Gesetzesvorschlag. Stimmt das Volk dem zu, ist dieser Gesetz, und zwar unabhängig davon, was die Politiker davon halten.



## Zu unserem Aktionsbündnis gehören



## Informationen:

**Pro Reli e.V.**  
14199 Berlin  
Tel: 030 - 60 40 50 00  
Fax: 030 - 60 40 50 01  
E-Mail: [info@pro-reli.de](mailto:info@pro-reli.de)

Spendenhotline  
Tel: 0900 - 155 04 00  
(Nach Wunsch: 6, 8,- oder 10,- Euro pro Anruf)

Spendenkonto  
Dresdner Bank Berlin  
Konto: 09 332 959 00  
BLZ: 100 800 00

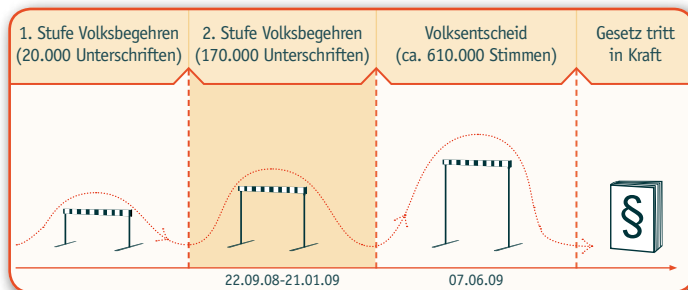
[www.freie-wahl.de](http://www.freie-wahl.de)

# WAS WIR WOLLEN

In Berlin ist Religion anders als in fast allen anderen Bundesländern kein ordentliches Lehrfach. Vielmehr wird Religions- und Weltanschauungsunterricht von den entsprechenden Bekenntnisgemeinschaften in den Räumen der Schulen angeboten. Daneben verpflichtet das Berliner Schulgesetz seit dem Schuljahr 2007/2008 alle Schülerinnen und Schüler in den Klassen 7 bis 10 zur Teilnahme am Ethikunterricht. Dieser Teilnahmezwang besteht auch für Kinder, die am Religionsunterricht teilnehmen. Diese Bevormundung ist einzigartig in Deutschland.

Unser Volksbegehren will diese Situation ändern. Wir möchten, dass alle Kinder, und zwar von der ersten bis zur letzten Klasse, die freie Wahl haben, ob sie an einem Religions-, einem Weltanschauungs- oder einem allgemeinen Ethikunterricht teilnehmen wollen. Nur so können wir den Bedürfnissen der Berliner Schülerinnen und Schüler gerecht werden.

## Und so funktioniert es:



# 6 GRÜNDE FÜR WAHLFREIHEIT



**1 Frei Wählen:** Jeder soll frei wählen können. Zwischen Ethik, evangelischer, katholischer, islamischer und jüdischer Religion oder atheistischem Weltanschauungsunterricht. Ein Zwangsfach Ethik für alle bedeutet Bevormundung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern. Diese ist gerade in einer weltoffenen und toleranten Stadt wie Berlin unangebracht.

**2 Grundrechte auch in Berlin:** Artikel 7 des Grundgesetzes gewährt den Schülerinnen und Schülern an den öffentlichen Schulen sowie ihren Eltern das Recht auf die Entscheidung über die Teilnahme am Religionsunterricht als ordentlichem Lehrfach. Diese Bestimmung gilt ausgerechnet in der deutschen Hauptstadt nicht. Wir meinen, dass Berliner Schülerinnen und Schüler nicht weniger Rechte haben sollen als ihre Alterskameraden in den anderen Bundesländern.

**3 Berlin ist multikulturell:** Berlinerinnen und Berliner genießen die kulturelle Vielfalt ihrer Stadt. Nur die Wahlfreiheit nimmt jeden Menschen so, wie er ist: Sie gibt jeder Schülerin und jedem Schüler die Möglichkeit, etwas über die eigenen religiösen und damit auch kulturellen Wurzeln zu lernen. Gerade in Berlin ist daher Wahlfreiheit besonders wichtig.

**4 Besseres gemeinsames Lernen:** Respekt und Toleranz gegenüber anderen erfordern, dass man den eigenen Glauben und die eigene Weltanschauung kennt. Wer wirklich etwas über die eigene Haltung weiß, wird dies in den übrigen Unterricht einbringen können. Denn in fast allen anderen Schulfächern werden alle Kinder gemeinsam unterrichtet und diskutieren miteinander. Darüber hinaus sieht auch unser Gesetzesvorschlag im Rahmen der Fächergruppe Ethik/ Religion Kooperationen und gemeinsame Unterrichtseinheiten vor.

**5 Kultur verstehen:** Religion gehört zur Kultur, zur Kultur unseres Landes, aber auch zur Kultur und persönlichen Geschichte eines jeden Einzelnen. Ein großer Teil unserer Zivilisation ist ohne Religion nicht verständlich. Die Beschäftigung mit Religion verbessert daher auch kulturelles Verständnis.

**6 Werte auch für kleine Kinder:** Ein verpflichtendes Fach, das sich mit Werten und Grundüberzeugungen beschäftigt, gibt es bislang erst ab Klasse 7. Wir meinen, dass sich Kinder so früh wie möglich auch in der Schule mit der Frage nach Werten beschäftigen sollten. Nur so kann Schule den Kindern helfen, frühzeitig ein eigenes Wertesystem zu entwickeln und Orientierung zu gewinnen.

